



# Pressemitteilung

Frankfurt, 18. Oktober 2016

**„Webcheck Finanzfragen“ – Aktuelle Studie der DVAG und ibi research**

## **Finanzsurfer haben es schwer: Fast die Hälfte der Ratgeberinformationen nur befriedigend oder schlechter**

- **Erstmals 180 Millionen Google-Suchen zu Finanzfragen der Deutschen analysiert**
- **ibi research bewertet Stichprobe der Google-Treffer: Finanzinformationen im Netz haben Nachholbedarf bei Objektivität und Relevanz**
- **Regionale Unterschiede: Der Osten spart für den Nachwuchs, der Südwesten hofft auf rentable Geldanlagen**

Immer mehr Deutsche nutzen das Internet als Ratgeber für ihre Finanzfragen. Eine aktuelle Studie liefert dazu jetzt ernüchternde Ergebnisse: Die Wahrscheinlichkeit, dass deutsche Finanzsurfer auf unzureichende Informationen treffen, liegt bei über 44 Prozent. Für den „Webcheck Finanzfragen“ nahm ibi research, ein An-Institut der Universität Regensburg, im Auftrag der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG) Online-Ratgeberseiten zu Finanz- und Versicherungsthemen genau unter die Lupe. Fast die Hälfte der von ibi research bewerteten Seiten erreichte im Test nur die Note „befriedigend“ (3) oder schlechter. Gut 16 Prozent der geprüften Angebote waren sogar lediglich „ausreichend“ (4) oder „mangelhaft“ (5). Besonders alarmierend aus Verbrauchersicht: Während die Verständlichkeit über alle Seiten hinweg im Schnitt „gut“ bis „sehr gut“ ausfiel, zeigten sich bei den Kriterien Objektivität und Relevanz der Finanzinformationen teils deutliche Schwächen. So schnitten über 60 Prozent der getesteten Angebote bei der Relevanz – hier wurden unter anderem die inhaltliche Tiefe und Vollständigkeit geprüft – nur „befriedigend“ oder schlechter ab. „Dass die Wahrscheinlichkeit so hoch ist, auf eine unzureichende oder sogar falsche Information zu treffen, halten wir für bedenklich. Insbesondere wenn es um langfristige oder schwerwiegende finanzielle Entscheidungen, wie beispielsweise die Immobilienfinanzierung, geht. Dabei ist es zwingend notwendig, die individuelle Situation eines jeden Einzelnen zu berücksichtigen – das kann das Netz nicht leisten“, bewertet Dr. Udo Corts, Mitglied des Vorstands der DVAG, das Resultat der erstmalig aufgelegten Studie. Das sieht auch Christiane Jonietz, Senior Consultant bei ibi research, so: „Das Internet kann zwar für erste Antworten auf spezifische Fragestellungen eine gute Anlaufstelle sein. Allerdings weisen zu

---

**Ansprechpartner:**



wenige Seiten eine ausreichend hohe Qualität auf, als dass der Verbraucher sie unkritisch hinnehmen kann.“

Im ersten Schritt des „Webcheck Finanzfragen“ wertete die DVAG deutschlandweit 180 Millionen Google-Suchen und 2,4 Millionen Erwähnungen in den sozialen Medien des Zeitraums März 2015 bis Februar 2016 aus. Im Fokus standen dabei Finanz- und Versicherungsfragen aus den Bereichen Familie, Gesundheit, Altersvorsorge, Immobilien, Kfz, Geldanlage/Finanzierung und Beruf. Das Ergebnis: Die Hitliste der 65 meistgesuchten Finanzfragen Deutschlands. Im zweiten Schritt wurden daraus die zwei am häufigsten gesuchten Fragen pro Themenbereich ausgewählt. Die jeweils zehn relevantesten Google-Treffer dafür – insgesamt 140 Ratgeber-Seiten – wurden dann von ibi research auf Herz und Nieren geprüft.

### **Welche Finanzfragen suchen die Deutschen im Internet am häufigsten?**

Die Deutschen suchen Rat im Internet – und das immer öfter auch zu schwerwiegenden oder folgenreichen Finanzentscheidungen. So wird die Frage „Lohnt sich die Investition in Gold/Silber?“ im Schnitt 685.338 Mal pro Monat gesucht und belegt damit Platz eins im Ranking der meistgesuchten Finanzfragen Deutschlands. Auch der Traum vom eigenen Haus bewegt die deutschen Finanzsurfer stark. Mit durchschnittlich 652.811 Suchanfragen im Monat landet die Frage nach der richtigen Immobilienfinanzierung auf Platz zwei. Die Frage „Bekomme ich einen Kredit und kann ich ihn mir leisten?“ erobert mit 629.443 Suchanfragen im Monat den Bronze-Rang. Die Relevanz des doch eigentlich aktuellen Themas Altersvorsorge scheint online noch nicht angekommen zu sein. So landet die Frage nach der privaten Altersvorsorge mit etwa 220.000 Suchen pro Monat nur auf Platz 31 der meistgesuchten Finanzfragen. Die Sorge um eine mögliche Altersarmut sogar nur auf einem schwachen 46. Platz mit durchschnittlich rund 123.000 Suchen pro Monat. „Die Menschen in Deutschland sind sich des steigenden Risikos für Altersarmut immer noch zu wenig bewusst“, bekräftigt Dr. Corts. „Die Ergebnisse der Studie spiegeln auch die Erfahrungen aus unserer täglichen Arbeit wider: Verunsicherung der Sparer aufgrund niedriger Zinsen, der Traum von der eigenen Immobilie und die Suche nach den besten Konditionen.“

Ebenso spannend: das regionale Suchverhalten in Sachen Finanzen und Versicherungen. Hier scheint Deutschland noch immer geteilt zu sein. So liegt beim Vergleich der

#### **Ansprechpartner:**



Suchaffinitäten\* die Frage „Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen?“ im Osten der Republik mit Abstand an der Spitze: Gemessen am Bundesdurchschnitt wird sie hier mehr als doppelt so häufig gesucht. In den alten Bundesländern ist das Interesse für diese Frage hingegen eher unterdurchschnittlich. Kaum ein Thema bei den Finanzsurfern im Osten ist die Geldanlage am Aktienmarkt: Die Anzahl der Suchanfragen liegt hier signifikant unter dem Bundesschnitt. Hierbei haben wiederum der Süden und der Westen deutlich die Nase vorn.

Unter [www.webcheck-finanzfragen.dvag](http://www.webcheck-finanzfragen.dvag) finden Sie weitere Ergebnisse, Informationen und Materialien zur Studie der Deutschen Vermögensberatung AG:

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| + Interaktive Infografik            | + Presseinformationen (national und regional) |
| + Redaktioneller Bewegtbild-Beitrag | + Druckfähige Infografiken                    |
| + Audio-Beitrag                     | + Ausführlicher Studienbericht                |

\* Die Suchaffinität gibt an, ob eine Finanzfrage im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (Affinitätsindex >100) oder seltener (Affinitätsindex <100) gesucht wurde.

### Über die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG)

Mit rund 3.400 Direktionen und Geschäftsstellen betreut die Deutsche Vermögensberatung ca. 6 Millionen Kunden rund um die Themen Finanzen, Vorsorge und Absicherung. Die DVAG ist Deutschlands größte eigenständige Finanzberatung. Sie bietet umfassende und branchenübergreifende Allfinanzberatung für breite Bevölkerungskreise, getreu dem Unternehmensleitsatz „Vermögensaufbau für jeden!“ Die Deutsche Vermögensberatung wurde 1975 von Dr. Reinfried Pohl (1928-2014) gegründet. Andreas Pohl ist seit 2014 Vorsitzender des Vorstands des Familienunternehmens. Aktuelle Informationen und Unternehmensnachrichten finden Sie unter [www.dvag.de](http://www.dvag.de).

#### Ansprechpartner:

Deutsche Vermögensberatung AG, Münchener Straße 1, 60329 Frankfurt am Main  
Birgit Rajchart, Tel.: +49 (69) 2384-1563; E-Mail: [birgit.rajchart@dvag.com](mailto:birgit.rajchart@dvag.com)  
Dr. Maria Lehmann, Tel.: +49 (69) 2384-7826; E-Mail: [maria.lehmann@dvag.com](mailto:maria.lehmann@dvag.com)



## DETAILS ZUR STUDIE „WEBCHECK FINANZFRAGEN“

### Die meistgesuchten Finanzfragen im Netz

Die DVAG analysierte für den „Webcheck Finanzfragen“ insgesamt 65 Fragestellungen aus den Bereichen Familie, Beruf, Gesundheit, Geldanlage/Finanzierung, Immobilien, Kfz und Altersvorsorge im Jahresverlauf von März 2015 bis Februar 2016. Auffällig dabei: Finanzinformationen werden bevorzugt im ersten Quartal gesucht. Bei 84 Prozent der untersuchten Finanzfragen war das monatliche Suchvolumen in einem der ersten drei Monate des Jahres am höchsten. Klassischer Ausreißer dabei ist die Kfz-Versicherung: In den vier Wochen vor dem Kündigungs-Stichtag 30. November schießen die Google-Suchen zu diesem Thema um 145 Prozent nach oben.

Die Top 10 der bei Google meistgesuchten Finanzfragen:

Platzierung	Fragestellung	Ø Suchen p.M.
1	Lohnt sich die Investition in Gold/Silber?	685.338
2	Wie kann ich eine Immobilie finanzieren?	652.811
3	Bekomme ich einen Kredit und kann ich ihn mir leisten?	629.443
4	Welche Möglichkeiten der Baufinanzierung habe ich?	505.888
5	Was muss ich rund um die Kfz-Versicherung wissen?	487.610
6	Was kostet mich mein Auto?	477.362
7	Welche Versicherungen brauche ich für Familie, Kinder und Haustiere?	465.624
8	Wie kann ich ein Auto finanzieren?	454.851
9	Welche Möglichkeiten habe ich, Geld anzulegen?	453.104
10	Berufstätige Eltern: Worauf ist zu achten?	390.292

### Wie groß sind die regionalen Unterschiede anhand der Suchaffinität?

Die Top-Finanzfragen der einzelnen Bundesländer gemessen am durchschnittlichen Suchvolumen pro Monat unterscheiden sich nur unwesentlich von denen auf Bundesebene. Deutliche regionale Unterschiede zeigen sich jedoch bei der Betrachtung der Suchaffinitäten, also der Kennzahl, wie viel häufiger oder seltener eine Finanzfrage im Vergleich zum Bundesdurchschnitt gesucht wird. So stehen in Süddeutschland die Themen Anleihen, Aktien und Fonds hoch im Kurs. Im Osten steht eher die Sorge um den Nachwuchs im Vordergrund. Der Nordwesten hingegen ist Hypothekenland: Mit Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein finden sich hier die Bundesländer mit den höchsten Suchaffinitäten zu diesem Thema. „Das regionale Suchverhalten wird durch unterschiedliche Lebenssituationen beeinflusst, die auch unsere Vermögensberater in ihrer täglichen Praxis erfahren und berücksichtigen“, bestätigt Dr. Corts. „Umso wichtiger ist eine individuelle und zielgerichtete Beratung in Finanzfragen, die das Internet so nicht leisten kann.“

#### Ansprechpartner:



Bundesland	Top-Finanzfragen nach Suchaffinität (Affinitätsindex*)	Flop-Finanzfragen nach Suchaffinität (Affinitätsindex*)
Baden-Württemberg	Wie kann ich eine Immobilie finanzieren? (125,77)	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (70,19)
	Welcher Kredit eignet sich für mich? (122,57)	Was muss ich rund um ALG/Hartz 4 wissen? (74,81)
	Was sind Anleihen und was muss ich dazu wissen? (114,70)	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (77,80)
Bayern	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (127,88)	Was muss ich rund um ALG/Hartz 4 wissen? (77,42)
	Lohnt sich die Investition in Gold/Silber? (126,48)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (77,58)
	Wie funktioniert betriebliche Altersvorsorge? (123,09)	Was muss ich zum Thema Schulden wissen? (78,06)
Berlin	Was muss ich rund um ALG/Hartz 4 wissen? (128,75)	Wie kann ich eine Immobilie finanzieren? (76,16)
	Was muss ich rund um die private Krankenversicherung wissen? (126,59)	Was muss ich rund um Midi-/Minijobs bzw. Nebenjobs beachten? (77,73)
	Was muss ich über die SV-Nummer/Steuer-ID wissen? (117,62)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (78,12)
Brandenburg	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (213,01)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (65,36)
	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (171,87)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (70,44)
	Was tun als Arbeitnehmer, wenn das Kind krank wird? (168,65)	In welche Fonds sollte ich investieren? (77,14)
Bremen	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (212,71)	Lohnt sich die Investition in Gold/Silber? (81,30)
	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (170,02)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (87,83)
	Was muss ich zur privaten Rentenversicherung wissen? (151,86)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (89,02)
Hamburg	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (169,49)	Was muss ich rund um die Pflege wissen? (83,70)
	Was muss ich rund um Rürup wissen? (132,80)	Was muss ich rund um Midi-/Minijobs bzw. Nebenjobs beachten? (85,04)
	Was muss ich rund um die Berufsunfähigkeitsversicherung wissen? (127,49)	Was muss ich rund um meine gesetzliche Rente wissen? (85,21)
Hessen	Wie sieht es mit den Zinsen für Sparer aus? (146,97)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (77,93)
	Was sind Anleihen und was muss ich dazu wissen? (136,63)	Was muss ich rund um ALG/Hartz 4 wissen? (86,29)
	In welche Fonds sollte ich investieren? (128,28)	Welche Unterhaltsregelungen gibt es für Eltern? (87,00)
Mecklenburg-Vorpommern	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (231,21)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (67,30)
	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (210,42)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (69,14)
	Was tun als Arbeitnehmer, wenn das Kind krank wird? (170,66)	In welche Fonds sollte ich investieren? (78,70)
Niedersachsen	Was muss ich zum Thema Schulden wissen? (120,39)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (79,28)
	Was muss ich rund um die Hypothek wissen? (118,43)	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (84,66)
	Was muss ich rund um die Pflege wissen? (114,48)	In welche Fonds sollte ich investieren? (85,32)
Nordrhein-Westfalen	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (142,15)	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (65,62)
	Welche Unterhaltsregelungen gibt es für Eltern? (113,57)	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (71,55)
	Was muss ich zum Thema Schulden wissen? (113,21)	Was muss ich rund um Rürup wissen? (78,60)
Rheinland-Pfalz	Unfall in der Freizeit: Wie bin ich abgesichert oder wie kann ich mich absichern? (145,56)	Was muss ich rund um ALG/Hartz 4 wissen? (87,82)
	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (122,32)	Welche Optionen habe ich zur privaten Altersvorsorge? (90,13)
	Arbeitsunfall: Wer zahlt was und wann? (121,14)	Was muss ich rund um Riester wissen? (90,91)
Saarland	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (242,01)	Was muss ich als Student rund um Versicherungen und Finanzen wissen? (85,85)
	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (198,91)	Berufstätige Eltern: Worauf ist zu achten? (86,12)
	Was muss ich zur privaten Rentenversicherung wissen? (168,60)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (87,23)
Sachsen	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (173,97)	Was muss ich rund um die Hypothek wissen? (55,37)
	Was tun als Arbeitnehmer, wenn das Kind krank wird? (160,29)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (65,18)
	Was muss ich rund um ALG/Hartz 4 wissen? (136,24)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (77,14)
Sachsen-Anhalt	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (205,24)	Was muss ich rund um die Hypothek wissen? (63,59)
	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (187,14)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (67,82)
	Was tun als Arbeitnehmer, wenn das Kind krank wird? (160,91)	In welche Fonds sollte ich investieren? (77,39)
Schleswig-Holstein	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (152,95)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (86,79)
	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (146,31)	Lohnt sich die Investition in Gold/Silber? (87,73)
	Was muss ich rund um die Hypothek wissen? (135,99)	Welche Möglichkeiten habe ich, Geld anzulegen? (87,90)
Thüringen	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen? (237,73)	Was muss ich rund um die Hypothek wissen? (66,29)
	Was tun als Arbeitnehmer, wenn das Kind krank wird? (181,68)	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich? (71,79)
	Wie funktioniert eine fondsgeb. Lebensversicherung? (164,22)	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen? (74,85)

\* Der Affinitätsindex zeigt an, ob eine Finanzfrage im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (über 100) oder seltener (unter 100) gesucht wurde. Angegeben sind hier die Top 3- und Flop 3-Finanzfragen pro Bundesland anhand der höchsten Abweichung nach oben bzw. unten.

**Ansprechpartner:**



### Wo wird am meisten rund um Finanzen „gegoogelt“?

Nicht nur thematisch finden sich zwischen den alten und den neuen Bundesländern große Unterschiede. Mit im Schnitt 3,3 Suchen pro Jahr und Einwohner zwischen 14 und 75 Jahren nutzt Westdeutschland den Finanzratgeber Internet fast doppelt so häufig wie der Osten mit nur knapp 1,8 Suchen. Spitzenreiter sind die Stadtstaaten: Mit 5,72, 5,06 und 4,21 Suchen pro Jahr und Kopf führen Hamburg, Berlin und Bremen das Ranking der Finanzsurfer klar an. Im Schnitt sucht jeder Deutsche 2,83 Mal pro Jahr Finanzinformationen im Netz.

Übersicht der Bundesländer – Suchen pro Einwohner:

Bundesland	Suchen pro Einwohner (Alter 14-75) und Jahr	Bundesland	Suchen pro Einwohner (Alter 14-75) und Jahr
Hamburg	5,72	Niedersachsen	2,40
Berlin	5,06	Sachsen	2,38
Bremen	4,21	Rheinland-Pfalz	2,33
Nordrhein-Westfalen	3,12	Schleswig-Holstein	2,14
Hessen	3,11	Thüringen	1,75
Baden-Württemberg	2,85	Sachsen-Anhalt	1,72
Bayern	2,72	Mecklenburg-Vorpommern	1,68
Saarland	2,42	Brandenburg	1,45
<b>Deutschland</b>		<b>2,83</b>	

### Werden Facebook, Twitter & Co. als Finanzratgeber genutzt?

Über Geld spricht man nicht – das scheint zumindest in den sozialen Medien zu gelten. Insgesamt 2,4 Millionen Erwähnungen bei Facebook, Twitter und in Verbraucherforen wurden im Rahmen des „Webcheck Finanzfragen“ ebenfalls ausgewertet. Auf Basis der gleichen Datengrundlage sind das nur etwa 1,3 Prozent des Suchaufkommens bei Google für den gleichen Zeitraum. Werden die sozialen Medien für einen Rat in Sachen Finanzen und Versicherungen doch genutzt, nehmen die Deutschen das „sozial“ gerne wörtlich: Die Bereiche Altersvorsorge, Gesundheit, Beruf und Familie werden hier im Verhältnis häufiger angefragt. Platz 1 nimmt die Sorge um die gesetzliche Rente ein – im Schnitt 13.008 mal im Monat wird im Social Web darüber gesprochen. Knapp dahinter folgen die Suche nach der passenden Krankenversicherung mit 12.892 Erwähnungen pro Monat und erste Hilfe zum Thema Aktien (12.645 Erwähnungen). Insgesamt weichen die Platzierungen der in den sozialen Medien am häufigsten erwähnten Finanzfragen doch deutlich von dem Ranking der bei Google meistgesuchten ab: So sind acht Fragen der Google-Top 10 nicht in den Social Media Top 10 enthalten.

Die Top 10 der in den sozialen Medien am meisten erwähnten Finanzfragen:

---

#### Ansprechpartner:

Deutsche Vermögensberatung AG, Münchener Straße 1, 60329 Frankfurt am Main  
Birgit Rajchart, Tel.: +49 (69) 2384-1563; E-Mail: birgit.rajchart@dvag.com  
Dr. Maria Lehmann, Tel.: +49 (69) 2384-7826; E-Mail: maria.lehmann@dvag.com





Platzierung	Fragestellung	Ø Mentions p.M.
1	Was muss ich rund um meine gesetzliche Rente wissen?	13.008
2	Welche Krankenversicherung/Krankenkasse passt zu mir?	12.892
3	Wie funktioniert das mit Aktien grundsätzlich?	12.645
4	Was muss ich rund um die gesetzliche Krankenversicherung wissen?	11.849
5	Was muss ich rund um Arbeitslosengeld/Hartz 4 wissen?	9.365
6	Welche Versicherungen für Reise und Freizeit sind sinnvoll?	9.094
7	Was tun, wenn's im Job mal rechtliche Probleme gibt?	8.357
8	Welcher Kredit eignet sich für mich?	8.111
9	Welche Möglichkeiten habe ich, Geld anzulegen?	7.550
10	Welche Möglichkeiten habe ich zur privaten Altersvorsorge?	6.806

### Finanzinformationen online: im Schnitt nur befriedigend

Wie gut aber sind die Antworten auf Finanzfragen im Netz? 140 Ratgeberseiten aus den sieben Themenbereichen Familie, Beruf, Gesundheit, Geldanlage/Finanzierung, Immobilien, Kfz und Altersvorsorge untersuchte ibi research im Auftrag der DVAG für den Qualitätscheck. Dabei bewertete ibi research anhand von insgesamt elf Prüfkriterien und einem wissenschaftlich entwickelten Bewertungsraster die Objektivität, Relevanz, Verständlichkeit und Darstellung der Finanzinformationen im Internet.

Bewertungsdimension	Prüfkriterien
Objektivität	Inhaltliche Objektivität: Darstellung von Chancen und Risiken bzw. Vor- und Nachteilen
	Transparenz über werbliche Inhalte: Kennzeichnung als Herausgeber eines werblichen Inhalts
	Belegbarkeit / Verifizierung der Angaben: Angabe von Quellen und Nachweisen
Relevanz	Inhaltliche Tiefe und Vollständigkeit: Umfang und Aussagekraft von Informationen
	Verlinkung weiterführender Informationen: Verlinkung zu nicht werblichen bzw. werblichen Informationen
	Erkennbarkeit der Aktualität der Inhalte: Angabe des Alters der Information
Verständlichkeit	Erläuterung von Fachbegriffen: Verwendung und Erläuterung von Fachbegriffen
	Sprachstil: verwendete Ausdrucksweise
	Rechtschreibung: Umfang von Rechtschreibfehlern und Grammatikfehlern
Darstellung	Übersichtlichkeit: Strukturierung des Textes
	Einsatz medialer Inhalte: Einsatz von Grafiken, Videos, Rechner

Das Ergebnis im Gesamtüberblick:

Gesamtnote	Notenverteilung
Sehr gut	22 %
Gut	34 %
Befriedigend	28 %
Ausreichend	9 %
Mangelhaft	8 %

#### Ansprechpartner:



Während die Kategorie Verständlichkeit im Schnitt gut bis sehr gut ausfiel, zeigten sich im Bereich Objektivität klare Defizite. Ein Drittel der Seiten ging nicht umfassend auf die Vor- und Nachteile der jeweiligen Fragestellung ein, ebenfalls ein Drittel der Seiten gab keine Quellen für die dort auffindbaren Informationen an. Christiane Jonietz von ibi research warnt: „Zwei von fünf Seiten zeigen zwar gute bis sehr gute Ergebnisse in der Objektivität. Allerdings weist mehr als die Hälfte der Seiten zum Teil deutliche Optimierungspotenziale auf. Der Ratsuchende kann sich auf diesen Seiten nicht sicher sein, dass die gebotenen Inhalte ausreichend objektiv sind.“ Auch hinsichtlich der Relevanz der Informationen für den Ratsuchenden gibt es Nachholbedarf. Fast zwei Drittel der Seiten erreichten hier nur die Noten „befriedigend“ oder schlechter. Bei der Darstellung scheiden sich ebenfalls die Geister: Die Hälfte der Seiten zeigt sich „sehr gut“ bei der Struktur der Inhalte und dem Einsatz multimedialer Elemente zur Veranschaulichung. Die andere Hälfte hat hier Nachholbedarf und schafft lediglich die Note „ausreichend“.

Notenverteilung in den Bewertungsdimensionen:

Note	Notenverteilung Objektivität	Notenverteilung Relevanz	Notenverteilung Verständlichkeit	Notenverteilung Darstellung
Sehr gut	40 %	26 %	58 %	50 %
Gut	7 %	11 %	31 %	0 %
Befriedigend	28 %	25 %	6 %	0 %
Ausreichend	13 %	21 %	4 %	50 %
Mangelhaft	12 %	16 %	1 %	0 %

Ebenfalls auffällig im Qualitätscheck: Ratgeberportale, die sich nur einem Thema widmen, schneiden besonders schlecht ab – im Schnitt erreichen sie lediglich die Note „ausreichend“ (4). Am besten präsentieren sich Online-Lexika. Sie erreichen als einziger Anbieter die Note „sehr gut“ (1).

Durchschnitt der Gesamtnote nach Seitenanbieter:

Anbieter	Durchschnittsnote
Online-Lexika	1
Behörde/wissenschaftliche Einrichtung	2
Portal Fachmedium	2
Ratgeberportal multithematisch	2
Interessens- bzw. Fachverband	3
Vergleichs-/Vermittlerportal	3
Privatperson ohne erkennbare Expertise	3
Privatperson mit erkennbarer Expertise	3
Portal Nicht-Fachmedium	3
Ratgeberportal monothematisch	4

**Ansprechpartner:**